

Exkursion der Hessischen Floristen 1980

W. SCHNEDLER, Bechlingen

Die diesjährige Exkursion der Hessischen Floristen wurde am 6. Juli unter dem Thema „Naturschutzprobleme in der Wetterau“ durchgeführt.

Treffpunkt war die Burg Münzenberg, von deren Turm aus eine Übersicht über die landwirtschaftlich intensiv genutzte Landschaft gegeben wurde. Es wurde erörtert, daß in dieser klimatisch und pedologisch bevorzugten Landschaft die landwirtschaftliche Produktion Vorzug vor anderen raumplanerischen Interessen haben muß und daß deshalb hier Konfliktsituationen zwischen Naturschutzinteressen einerseits und den Interessen einer wirtschaftlichen Effektivität landwirtschaftlicher Produktion andererseits auftreten. Der Exkursionsleiter machte darauf aufmerksam, daß alle hier betriebenen Naturschutzmaßnahmen im Interesse einer langzeitigen Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion stehen, auch wenn dies von einzelnen kurzsichtigen Landwirten nicht erkannt wird. Zum anderen warnte er davor, den praktizierenden Landwirten die Schuld an der Zerstörung des biologischen Gleichgewichts zuzuschreiben. Die Zerstörung des Naturhaushalts und damit auch der Pflanzenwelt geschieht durch die gehobenen Ansprüche aller Mitglieder unserer Gesellschaft. Wenn wir als Verbraucher unsere Nahrungsmittel möglichst billig beziehen wollen, können wir vom Landwirt nicht erwarten, daß er weiter Produktionsmethoden anwendet, die längst nicht mehr kostendeckend sind.

Zur Sicherung des Ökosystems einer solchen landwirtschaftlich intensiv genutzten Landschaft wie der Wetterau, ist die Erhaltung „ökologischer Ausgleichsflächen“ von besonderer Bedeutung. Eine solche „Ausgleichsfläche“ ist z. B. schon das Gelände der Münzenberger Burgruine, auf dem vor allem Ruderalarten ein letztes Refugium gefunden haben.

Daß auch von seiten der Flurbereinigungsbehörden inzwischen die Bedeutung und Sicherung „ökologischer Ausgleichsflächen“ erkannt und gefördert wird, erläuterte Frau HEIN vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Gießen, die dabei darauf aufmerksam machte, welche Einwirkungsmöglichkeiten bei bevorstehenden Flurbereinigungsverfahren bestehen.

Im Anschluß an den „Ausblick“ von der Burg Münzenberg wurden verschiedene geschützte und schutzwürdige Gebiete aufgesucht. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß auch für die Botaniker in den Naturschutzgebieten keine besonderen Privilegien bestehen. Im NSG „Salzwiesen von Münzenberg“ kann man aber alle interessanten Salzpflanzen vom Weg aus betrachten.

Die Exkursion erbrachte auch zwei floristische Überraschungsfunde: In einer „un gepflegten“ Anpflanzung in Münzenberg wuchs zu unserer Freude noch das in Hessen als „verschollen“ geltende *Rapistrum rugosum* (L.) ALL. (hier, am Hattsteiner Hof, bereits 1979, W. LUDWIG), und während der Mittagspause auf dem „Galgenberg“ wurden vereinzelte Exemplare von *Prunella laciniata* (L.) L. entdeckt (zuvor 30. Juni 1971, I. LENSKI u. W. LUDWIG, etliche Exemplare blühend gefunden).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schnedler Wieland

Artikel/Article: [Exkursion der Hessischen Floristen 1980 68](#)